



MAGAZIN
2020
MÄRZ/APRIL

THEMA
MESSIAS

ERLEBT

04 **Fasten- und Gebetswoche**

AKTUELL

08 **EPOS-Konferenz**

12 **Christen im Beruf**

14 **Männerbewegung Leipzig**

17 **Gemeinde und Bau**

20 **Sommerlager Leipzig**

28 **Junge Erwachsene Movement**

30 TERMINKALENDER

THEMA

32 **Messias**

38 BIBELLESEPLAN

40 KLEINGRUPPEN

ELIM FAMILY

42 **Neue Gesichter**

44 **Gemeinsames Leben**

45 **Neues Leben**

46 **Vollendetes Leben**

49 LYRIK

50 IMPRESSUM

Ein Freund von uns lernte die Liebe seines Lebens in Afrika kennen. Als seine Frau in Deutschland den ersten Herbst erlebte, erschrak sie, wie die Natur „starb“ – Blätter braun und Bäume kahl wurden, alles trostlos und grau.

Unser Freund sagte ihr, dass im Frühjahr alles wieder grün würde, aber so richtig glauben konnte sie das nicht. Umso größer war das Staunen, als zuerst kleine grüne Spitzen aus dem Boden hervorslugen. Kurze Zeit später brach gewaltig überall kräftiges Grün hervor.

Auch uns – obwohl wir das so oft erlebt haben, beeindruckt es jedes Jahr aufs Neue und ist uns gleichzeitig eine Metapher: Das Leben siegt über den Tod.

Das feiern wir zu Ostern: „Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?“ (1.Korinther 15,55) Oder auch, wenn Jesus sagt (Johannes 11,25): „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“

Und es ist uns auch ein Bild für eine Erweckung in unserem Land. Wo vieles (geistlich gesehen) trostlos und grau ist, sprießt überall neues Leben hervor.

Bald wird es wieder überall grün: freu dich daran – und an der Hoffnung auf ein ewiges Leben bei Jesus!

Andreas & Yvonne Heinze



FASTEN- UND GEBETSWOCHE

—

D
HE





In das unbekannte Neue zu gehen, indem man sich bewusst zurücknimmt und in Gebetszeiten die Nähe Gottes sucht und Seine Weisheit für die vor einem liegende Strecke erbittet – was kann es Besseres geben?

Eine Woche lang ganz oder teilweise auf Essen zu verzichten oder Angewohnheiten mal zu lassen, kann den Blick und die Gedanken freimachen für das Wesentliche. Für Viele eine sehr gute und erleichternde :-) Erfahrung ...

So kamen wir Abend für Abend zusammen und betrachteten verschiedene Aspekte des Gebets, z.B. Zeit in Gottes Gegenwart: Gebet ist Gespräch mit einem Freund, nicht Pflicht – man nimmt sich die Zeit dazu und sucht eine Umgebung, in der man zur Ruhe kommt.

Auch das Harren (ein schönes, altes Wort für Warten, Sehnen) auf Gott ist eine Möglichkeit, aktiv Gottes Reden

zu suchen. Einfach mal minutenlang selbst still zu sein und zu „hören“, was Gott sagt. In unserer lauten, wortgefüllten Welt eine interessante Erfahrung. So wie der reiche Kaufmann, der die kostbare Perle sucht und alles dafür hergibt, sind es vielleicht liebgewordene Gewohnheiten oder falsche Glaubenssätze, die uns im Weg stehen, von Gott zu hören. Hier heißt es: Loslassen.

Krönender Abschluss war wieder der Samstag: MEHR Gebet – durch leidenschaftliche Anbetung. Wenn es in 1.Joh 4,19 heißt: „Der tiefste Grund für unsere Zuversicht liegt in Gottes Liebe zu uns: Wir lieben, weil Er uns zuerst geliebt hat“ – dann ist Anbetung die Antwort auf diese unfassbare Liebe Gottes. Der wunderbare Lobpreisabend hat viele Menschen sehr berührt, generationenübergreifend vor den Thron Gottes zu kommen und Ihn zu ehren. In der gemeinsamen, ersten, einfachen Mahlzeit zum Ende des Fastens wurde der gemeinschaftliche Aspekt der Fasten- und Gebetswoche noch einmal betont.

Es war wieder eine wunderbare Woche, ein bisschen wie zur Zeit der ersten Christen (Apg 2,46): „Täglich kamen sie im Tempel zusammen ...“ Gelebte Gemeinschaft, auf den Auftrag ausgerichtet, ausgestattet mit Kraft aus der Höhe.

GEBETSEINDRÜCKE VON DER PINNWAND

» Eindruck zu einer gezeichneten Blumenwiese: Dieses Jahr werden Dinge aufblühen, die wir letztes Jahr erhofft hatten.

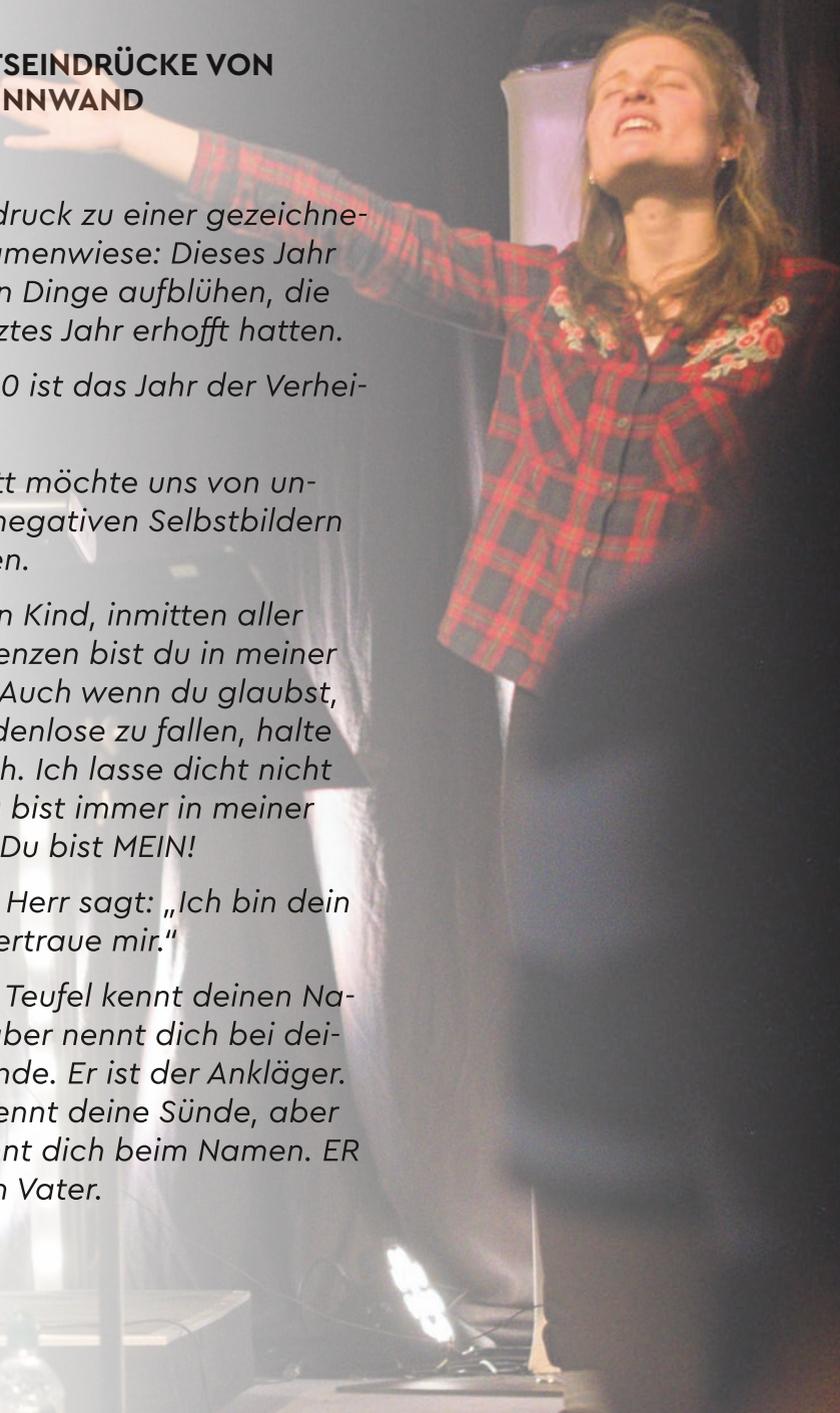
» 2020 ist das Jahr der Verheißung!

» Gott möchte uns von unseren negativen Selbstbildern befreien.

» Mein Kind, inmitten aller Turbulenzen bist du in meiner Hand. Auch wenn du glaubst, ins Bodenlose zu fallen, halte ich dich. Ich lasse dich nicht los! Du bist immer in meiner Hand. Du bist MEIN!

» Der Herr sagt: „Ich bin dein Fels! Vertraue mir.“

» Der Teufel kennt deinen Namen, aber nennt dich bei deiner Sünde. Er ist der Ankläger. Gott kennt deine Sünde, aber ER nennt dich beim Namen. ER ist dein Vater.



EPOS



Bestimmung leben

19/20
Juni
2020



In den vergangenen drei Jahren hat die ELIM Konferenz für viele ihrer Besucher und Besucherinnen ermutigende Impulse gesetzt. Wir sind jedoch überzeugt, dass es mehr für jeden Konferenzbesucher gibt. Darum starten wir in 2020 neu durch, mit neuem Namen und einem interaktiven Konzept, das Netzwerken nicht dem Zufall überlässt und Dich selbst zum Teil der Konferenz macht: Die EPOS Konferenz.

EPOS ist eine Konferenz für Anpacker, Überwinder und Durchbrecher. Eine Konferenz für klare Sicht und persönlichen Mut. Folge deiner Bestimmung und wecke den Helden in dir. Unsere inspirierenden Sprecher eröffnen dazu mit ihrem Know-how einen Raum für Deinen Austausch mit anderen. Gemeinsam wollen wir Kirche und Unternehmen neu denken, damit Deine Vision in die Tat umgesetzt wird. Wenn Du zu den Frauen und Männern gehörst, die bereits Führungskräfte sind oder gerne Verantwortung übernehmen möchten: Werde Teil von EPOS, einer Bewegung, die neue Geschichten schreibt.

Thomas Härry wird als Hauptsprecher der diesjährigen EPOS Konferenz fundiert und praxisnah das Thema Selbstführung ausbreiten und dabei jedem Mut machen das eigene Leben gelassen, aber entschieden zu leben. Er hält „die Fähigkeit, sich selbst zu führen, für eine Kernkompetenz reifer Persönlichkeiten und erst recht reifer Christen. Ohne sie ist es unmöglich, gute Beziehungen aufzubauen, Konflikte konstruktiv zu lösen, mit Belastung und Stress umzugehen. Ohne Selbstführung scheitert auch jeder Versuch, andere Menschen auf gute Weise zu begleiten und zu führen.“ (SCM.de)

SPRECHER**THOMAS HARRY**

Schweizer Theologe
Dozent am Theologisch-
Diakonischen Seminar
Aarau

**MATTHIAS REICHWALD**

Chief Commercial Officer
(CCO), RB Leipzig

**FRANK HEINRICH**

Mitglied des deutschen
Bundestages, CDU

**PROF. MARIO GEISSLER**

Juniorprofessur für
Enterpreneurship in
Gründung und Nachfolge,
TU-Chemnitz, Mitgründer
Q-HUB Chemnitz

**MARK SCHRÖDER**

Leitender Pastor ELIM
Gemeinde Leipzig

PROGRAMM EPOS K

Freitag, 19.06.2020

16:30 Uhr / Ankommen & Re-
Abendessen

17:45 Uhr / Einlass

18:30 Uhr / Bestimmt zum v
Handeln

Session 1

Samstag, 20.06.2020

09:00 Uhr / Ankommen & Re

09:30 Uhr / Einlass

10:00 Uhr / Befähigung erke
Spiel bringen

Session 2.1

11:30 Uhr / Pause

11:45 Uhr / **Session 2.2**

12:30 Uhr / Pause, Mittagess

14:00 Uhr / Kurs halten

Session 3.1

16:00 Uhr / Pause

16:45 Uhr / **Session 3.2**

17:30 Uhr / Pause, Abendes

19:00 Uhr / Aufbrechen und
schreiben

Session 4

Kinder können bis einschließlich 16
Konferenz teilnehmen. Parallel zur E
Kinderkonferenz für alle Kinder zwei
meldung wird gebeten. Am Samst
fest, zu dem alle Kinder eingeladen
Baby- und Kleinkindräume mit Live

KONFERENZ

registrierung /

verantwortlichen

registrierung

ennen und ins

sen

ssen

d Geschichte

Jahren kostenfrei an der EPOS
EPOS Konferenz findet die EPOS
schen 5–12 Jahren statt. Um An-
agnachmittag gibt es ein Kinder-
n sind. Außerdem stehen unsere
übertragung zur Verfügung.

EPOS KIDS KONFERENZ

Freitag, 19.06.2020

18:30 Uhr / **Session 1**

Samstag, 20.06.2020

10:00 Uhr / **Session 2**

12:30 Uhr / Pause, Mittagessen

14:00 Uhr / Kreativzeit Basteln

15:00 Uhr / Kidsfest

17:30 Uhr / Pause, Abendessen

19:00 Uhr / **Session 3** Film

TICKETS

Konferenzticket

35,00 €* (inkl. VVK-Gebühren)

Konferenzticket Schüler/Student/
Azubi (ab 17 Jahre)

30,00 €* (inkl. VVK-Gebühren)

Konferenzticket Kinder (0–16 Jahren)

0,00 €

Verpflegungsmöglichkeiten werden
vor Ort angeboten.

*Im Ticketpreis ist ein Bonus von 6,00 €
für Speisen und Getränke inkludiert.

Tickets erhältlich über

www.cvents.eu/de/epos-konferenz-2020-leipzig-19062020/



CHRISTEN IM BERUF

—



Seit Juli 2018 gibt es eine engagierte Gruppe (genannt Chapter) in Leipzig, die ihren Kollegen, Freunden und Bekannten die tolle Botschaft von Jesus weitergeben wollen.

Ursprünglich aus der Bewegung „Geschäftsleute des vollen Evangeliums“ entstanden, richten sich „Christen im Beruf“ einfach an alle, die neugierig sind, wie Jesus heute noch Leben verändert.

Die Treffen finden in gemütlicher Atmosphäre und bei leckerem Essen im Separee des Glashauses im Clara-Zetkin-Park statt, mit dem Anliegen Christen zu Wort kommen zu lassen, die trotz schwieriger Umstände und Schicksalsschlägen den Gott der Bibel als große Hilfe und Retter erfahren haben.

Die letzten Male sprachen zwei Menschen, die unterschiedlicher kaum sein konnten:

Die ehemalige Unternehmerin Carmen Paul berichtete, wie sie nach einem fatalen Unfall im Himmel aufwacht, und von Jesus mit wunderbaren Einsichten und Verheißungen für ihr Leben wieder zurückgeschickt wird. Statt der ärztlichen Prognose geistig behindert und querschnittsgelähmt zu sein, erholt sie sich wieder und erlebt die Zusagen, die Gott ihr gemacht hat. Heute ermutigt sie andere Menschen ihren ganzen Lebensweg mit Jesus zu gehen.

Frank Modler aus Berlin erzählte, wie er nach vielen Hochs und Tiefs zu dem Gott fand, der ihn bedingungslos liebt und ihn vor Selbstmordversuchen immer wieder bewahrt hat. Eindrucksvoll schilderte er, wie Jesus ihn Stück um Stück aus Kriminalität und Drogen herausholte und ihm zu einem neuen, spannenden Leben verhalf, das auch andere inspiriert.

Zu Christen im Beruf kann wirklich jeder kommen, und jeder jeden mitbringen!

Herzliche Einladung dazu.

Nächste Veranstaltung

„Gott und der Mörder“
17. April 2020 | 18.30 Uhr
Glashaus im Clara-Zetkin-Park

Ansprechpartner

Markus Krings
Markus Stark
leipzig@christenimberuf.de

www.christen-im-beruf.de



MÄNNER- BEWEGUNG LEIPZIG

Ein kleiner Junge und sein Vater besuchten den Dorfladen, und als sie das Geschäft gerade verlassen wollten, bot der Besitzer des Ladens dem kleinen Jungen einige Gratis-Süßigkeiten an: „Nimm eine Hand voll Süßigkeiten“, sagte der Händler zu den Jungen. Der Junge stand nur da und blickte zu seinem Vater hinauf. Der Besitzer wiederholte sich: „Sohn, nimm eine Hand voll Süßigkeiten... sie sind gratis.“ Doch wieder bewegte sich der Junge nicht und schaute weiterhin in das Gesicht seines Vaters. Schlussendlich reichte der Vater seine Hand in das Süßigkeitenglas,

nahm eine Hand voll Süßigkeiten und gab sie seinem Sohn. Als die beiden nach Hause gingen, blieb der Vater stehen und fragte seinen Sohn warum er sich nicht eine Hand voll Gratis-Süßigkeiten genommen hatte. Der Junge blickte mit einem Lächeln in das Gesicht seines Vaters und sagte: „Weil ich weiß, dass deine Hand größer ist als meine.“

Was immer nun deine Bedürfnisse im Jahr 2020 sind, lege sie in die Hand Gottes, weil seine Hand größer ist als deine. →



Die MännerBewegungLeipzig wird auch in diesem außergewöhnlichen Jahr 2020 weiter Schritte im Glauben gehen und wir werden uns alle noch besser unterstützen.

Wie in der Kurzgeschichte wollen wir voller Vertrauen alles in Gottes Hände legen und immer intensiven Blickkontakt halten, denn bei Gott ist kein Ding unmöglich! (Lukas 1,37)

Miteinander der Generationen ist eines der großen Themen unserer Zeit und ist aktuell, relevant und es geht uns alle an. Als Männer haben wir eine Verantwortung uns in Liebe dafür einzusetzen, dass

die nächste Generation durch uns inspiriert, ermutigt und wir gemeinsam in den starken Herausforderungen unserer Zeit, Seite an Seite in die Zukunft gehen.

Zum 1. MBL-Treffen am 1. Februar mit Pastor Mark Schröder sind wir mit großer Erwartungshaltung an den Start gegangen und wir hatten eine starke gemeinsame Zeit. Zum spannenden Thema „Mutiges Gebet“ haben wir ganz konkrete und herausfordernde Punkte von Mark gehört und müssen sagen ... Jungs, da geht noch mehr für uns!

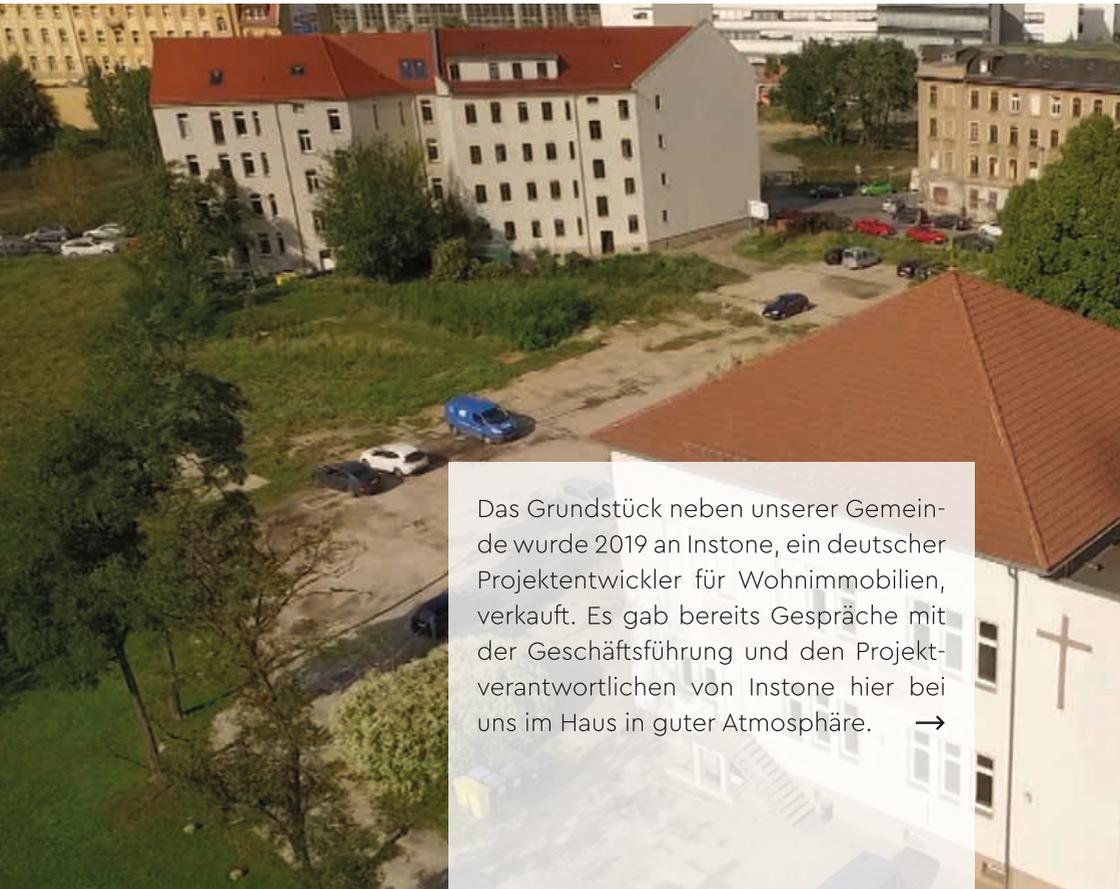
Das nächste Treffen findet dann am 18. April um 18 Uhr in unseren Räumen mit anschließendem Grillabend statt.

Wir planen gerade unsere MBL-Tour vom 3. Juli (Abend) bis 5. Juli (Mittag) und genaue Informationen werden dazu zeitnah bekanntgegeben, aber es wird auf jeden Fall wieder ein Highlight.

Am 10. Oktober von 10–14 Uhr findet unser MEN'S DAY statt und am 14. November um 9 Uhr dann unser letztes Zusammenkommen.

Große Freude auf Begegnungen, die etwas bewegen und eine segensreiche Zeit mit Jesus.

Gemeinde und Bau



Das Grundstück neben unserer Gemeinde wurde 2019 an Instone, ein deutscher Projektentwickler für Wohnimmobilien, verkauft. Es gab bereits Gespräche mit der Geschäftsführung und den Projektverantwortlichen von Instone hier bei uns im Haus in guter Atmosphäre. →



Der Geschäftsführer wünscht sich einen lebendigen und offenen Quartiers-Charakter über alle Altersgrenzen hinweg, so wie wir es seit Jahrzehnten in unserer Gemeinde leben. Instone plant, das Grundstück in einer Blockrandbebauung mit einem Gebäudearm im Innenbereich zu bebauen, überwiegend mit Wohnungen, im EG teilweise Gewerbe, einer Kita, eventuell einem betreuten Wohnen. Die Planung von Argenta wird noch einmal komplett überarbeitet. Baubeginn ist für 2021 geplant.

Hinsichtlich der Kita haben wir unser Interesse nochmal gezeigt. Wir gehen im

Moment nicht davon aus, dass die Gemeinde die Räume der Kita kaufen wird. Wir setzen uns weiterhin gegenüber Instone und Stadt dafür ein, dass die geplante Kita von einem christlichen Träger betrieben wird.

Im Jahr 2020 soll die Rosa-Luxemburg-Straße komplett umgebaut werden. Hierzu braucht die Stadt Stellflächen für die Bauarbeiten. Mit einer schwierigen Verkehrssituation während der Bauzeit der Rosa-Luxemburg-Straße ist zu rechnen. Um den Untergrund zu prüfen, wird Instone in der nächsten Zeit Bodenuntersuchungen machen.

Was sind unsere nächsten Schritte?

Die Gemeindeleitung prüft im Moment, ob, wie und wann unser Bau des Vorderhauses erfolgen kann. Dazu wurde ein Projektteam „NEU.Bau Hans-Poeche-Straße“ unter der Leitung von Markus Krings, Geschäftsführer und Projektsteuerer im Baugewerbe, gegründet. Dieses stellt in Absprache mit der Stadt und dem Architekten Andres Grün alle möglichen Optionen zusammen und prüft sie auf Realisierbarkeit. Gegenwärtig stellt sich der Abbruch des alten Vorderhauses und ein Neubau bis an die Rückwand des Saals, basierend auf dem Flächenlayout vom Architekturbüro Grün aus dem Jahr 2012, als beste Option dar. Bei dieser wäre es sogar möglich, unsere Gottesdienste weiterhin am Standort Hans-Poeche-Straße mit Einschränkungen durchzuführen. Es wird zudem geprüft, ob gewonnene Flächen im vorderen Neubau vermietet werden könnten, um die Belastung von Zins und Tilgung durch Einnahmen zu verringern.

Auch im großen Saal bieten sich Veränderungen an: Eine Lüftung/Kühlung/Klimatisierung würde ein angenehmeres Raumklima in den warmen Monaten in unseren Veranstaltungen schaffen, dann

könnten die Fenster geschlossen bleiben, wodurch die "Lärmbelästigung" für die Nachbarschaft reduziert wird.

Seit Jahren sparen wir für das Projekt. Der aktuelle Spendenstand beträgt per 31.12.2019 rd. 740.000 €, zuzüglich rd. 54.000 € Darlehenszusagen von Geschwistern. Gegenüber den Überlegungen aus der Zeit von vor 8 Jahren sind die Baupreise stark gestiegen. Es wird also noch einiges an gemeinsamer finanzieller Anstrengung von uns allen nötig sein, das erforderliche Eigenkapital zum Beginn zusammenzulegen und um auch für die Phase der Tilgung die nötigen Kosten bestreiten zu können.

Wir sind jetzt an dem ganz spannenden Punkt, durch unsere Entscheidungen und unser Handeln Weichen in die Zukunft zu stellen, denn wir glauben: Es gibt mehr!

**Weitere Informationen
zur Jahreshauptversammlung
am 4. April 2020 um 10 Uhr**

SOMMERLAGER LEIPZIG STELLT SICH VOR



Kaum etwas wird so herbeigesehnt wie die Sommerferien. Doch dann stellt sich die Frage, was man die sechs Wochen, ausgenommen des Familienurlaubs, machen soll. Ganz einfach! Schlafsack und Taschenlampe einpacken und ab ins SOLA Leipzig. Das Sommerlager ist das Ferienhighlight für knapp 200 Teilnehmer und 100 Mitarbeiter rund um Leipzig.

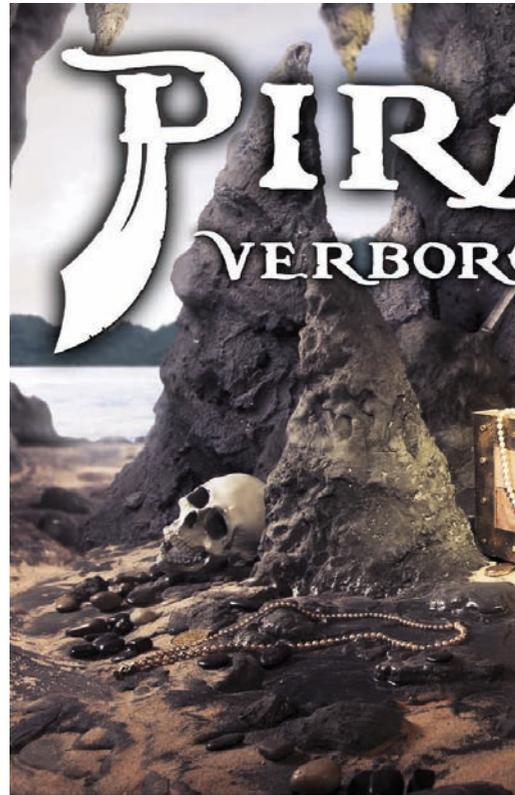


Was macht das SOLA?

Wir veranstalten jedes Jahr zwei Sommerlagerwochen für die Altersgruppen 9–12 und 12–15. Seit vergangenem Jahr bieten wir zusätzlich das SOFA (Sommerlager für Familien) an. Beides findet auf einer Wiese in Wermsdorf statt, das mittig zwischen Leipzig und Dresden gelegen ist.

Zum Highlight wird das SOLA aber erst, weil es so anders ist. Keine Häuser, keine Handys. Einfach Natur, Freunde, Spaß und vor allem attraktiver geistlicher Tiefgang. Dank erlebnispädagogischer Elemente, Teamarbeit und vielseitiger Grenzerweiterungen bekommen wir immer wieder die Möglichkeit christliche Werte weiterzugeben und die Teilnehmer mit Jesus Christus bekannt zu machen. Dabei wachsen die Gruppen zusammen und viele entwickeln zu Mitarbeitern besondere Beziehungen, die es möglich machen, in ihr Leben zu sprechen. Die meisten Teilnehmer betonen, dass das Abendprogramm ihr absolutes Highlight ist. Hier holen wir sie durch kreativ gestaltete Andachten und ideenreiche Beiträge ab. Es kann auch einmal richtig gefeiert werden!

Der Dreh- und Angelpunkt ist das SOLA Thema. Jedes Jahr wählen wir ein neues Szenario und tauchen gemeinsam in dieses einzigartige Universum ein. So



waren wir das eine Jahr das Volk Israel und flüchteten aus Ägypten. Wir erlebten sogar eine Meerteilung. Das andere Jahr sind wir aufsteigende Adlige, die sich von der Gunst des Königs Wohlstand versprechen, der jedoch nichts als Fassade ist.



SOLA 2020 – Piraten! Verborgene Schätze

Das Thema für 2020 begeistert bereits viele Teilnehmer und Mitarbeiter. Denn unter dem Motto „Piraten! Verborgene Schätze“ werden wir unter einen großen Piratenkapitän anheuern.

Selbstverständlich stehen Piraterie, Plünderereien, Meutereien und Schatzsuchen an der Tagesordnung. Mit bemerkenswerten Kulissen und Verkleidungen entführen wir die Teilnehmer in unser

Jahresthema. Parallel werden wir aber auch eine geistliche Ebene spannen, in der wir Jesus und seine eindrucksvollen Gleichnisse erleben.

Jedes Kind im Teilnehmeralter ist herzlich willkommen. Sämtliche Informationen zur Anmeldung und zum SOLA finden Sie entweder auf den Flyern (in der Gemeinde erhältlich), auf unserer Webseite (www.sola-leipzig.de) oder auf Facebook bzw. Instagram. →

MITARBEITERTERMINE

AUFBAU

30.7.–3.8.2020

SOFA

4.–7.8.2020

MITARBEIT SOLA I TEENS

8.–15.8.2020

MITARBEIT SOLA II KIDS

16.–24.8.2020

ABBAU

23.–24.8.2020

Die Staff Academie

2017 führten wir mangels Leitungskapazitäten ein Mitarbeiterschulungs-SOLA durch. Mitarbeiter ab 15 Jahren wurden in motorischen, sozialen und geistlichen Kompetenzen geschult und reflektiert. Wir haben ihnen geholfen in Christus, Verantwortungs- und Selbstbewusstsein zu wachsen. 2018 hatten wir dann, aufgrund eines Leiterwechsels und einjähriger Pause, recht wenig routinierte Mitarbeiter – jedoch viele junge, geschulte Mitarbeiter. Das SOLA lief nahezu reibungslos. Das hat uns motiviert fortan jährlich diese Schulungen durchzuführen. Dazu haben wir die STAC gegründet. Die Staff Academie soll Mitarbeitern und angehenden Mitarbeitern zwischen

16 und 18 eine Einstiegshilfe geben in Gemeinden und im SOLA mitzuarbeiten. Selbst Mitarbeiter, die keine Perspektive haben im SOLA mitzuarbeiten, sind eingeladen von dieser Schulung zu profitieren, auch wenn gewisse Akzente besonders für SOLAner gesetzt sind.

Unsere Vision

Seit 21 Jahren dürfen wir nun das SOLA Leipzig durchführen. Sowohl die breite Mitarbeiterschaft, als auch die Leiter haben sich durchgewechselt. Die Motivation hat sich dabei aber nie geändert, denn der für den sich jeder einsetzt, ist ebenfalls geblieben.





SOLA ist dann gelungen, wenn unsere Teilnehmer und unsere Mitarbeiter eine Begegnung mit Jesus Christus haben. Wenn aus dem SOLA Leipzig Christen und Mitarbeiter erwachsen, die christliches Engagement auf den Lagerwiesen, aber besonders auch in den Gemeinden, unterstützen.

Was Paulus in Kolosser 1,28-29 schreibt, entspricht unserem Herzblut. Wir wollen unterstützen, um Menschen in Jesus Christus vollkommen zu machen. Dafür mühen wir uns ab. Darum ringen wir mit seiner Kraft und wir sehen Wunder! →



Jeder kann helfen!

Wenn du uns bei diesen Anliegen unterstützen willst, dann gibt es dafür drei konkrete Wege.

Der erste ist selbstverständlich in Präsenz auf der Wiese. Entweder als Aufbau- oder Abbauhelfer oder als Mitarbeiter während der SOLA-Wochen oder dem SOFA. Dort können wir Mitarbeiter in der Küche, im Technikteam und auch in den Gruppen gebrauchen. Wir erwarten nicht, dass du unter 30 bist, sondern freuen uns auch ganz besonders über Mitarbeiter mit mehr Lebenserfahrung. Ebenso darfst du auch ohne spezielle Erfahrungen kommen, denn jeder ist ein Lernender. Auch auf dem SOLA.

Die zweite Möglichkeit kommt ohne Präsenz aus. Denn jedes Jahr brauchen wir raue Menge Marmelade, Honig und Ähnliches. Einige Teilnehmer aus finanzschwachen Familien freuen sich auch über fremdfinanzierte Unterstützungen, daher freuen wir uns auch über jede Spende.

Die dritte Möglichkeit ist in der Präsenz vor Gott. Denn wir brauchen Gebetsbegleitung. Wir haben einen Gebetsverteiler eingerichtet, der unter dem Jahr einmal monatlich unsere Beter mit

Dank und Bittanliegen versorgt. Unter der SOLA-Zeit werden dann häufiger Mails rumgeschickt. Dadurch haben wir schon ganz konkret Gottes Handeln nachvollziehen können. Wetterwunder, Personalwunder und geistliche Aufbrüche!

Deshalb melde dich bei Alex Penner, wenn du uns unterstützen willst. Wir freuen uns auf dich!

KONTAKT

LAGERLEITER

ALEX PENNER

alex@sola-leipzig.de

01512-22 79 88 5

www.sola-leipzig.de



JEM

—

JUNGE ERWACHSENEN MOVEMENT

Wir sind Elim JEM (Junge Erwachsene Movement) – die neue Plattform für junge Erwachsene (ca. 18–35 Jahre) unserer Gemeinde. Wir treffen uns seit Oktober letzten Jahres an einem Sonntag im Monat um 17 Uhr in der Elim.

Wir glauben an eine authentische Generation, die leidenschaftlich mit Gott lebt und durch tiefe, gesunde Beziehungen miteinander wächst, um ein Segen für ihr Umfeld zu sein. Das heißt für uns, dass wir junge Erwachsene dabei unterstützen wollen, persönlich zu wachsen, mit Gleichaltrigen in Verbindung zu treten und das, was Gott ihnen geschenkt hat, auch im Alltag einzusetzen.



In unseren Veranstaltungen erleben wir starke Zeiten im Lobpreis, bekommen interessante Inputs und genießen die Gemeinschaft miteinander. Unsere Themen orientieren sich an den Interessen unserer Generation und werden auf vielfältige Art und Weise behandelt, beispielsweise in Form von Podiumsdiskussionen oder Experteninterviews. Unser Fokus liegt dabei vor allem auf dem persönlichen Wachstum und dem Connecten miteinander.

Wenn du ein junger Erwachsener bist, dann komm vorbei – wir freuen uns auf dich!

JEM TREFFEN

29. März 2020 / 17 Uhr
„Gedanken über Gedanken“

JEM SPECIAL

17.–19. April 2020
„Hüttengaudi für Männer“

24.–26. April 2020
„Hüttengaudi für Frauen“

 [elim.jem](https://www.instagram.com/elim.jem)

Termin kalender

- REGELMÄSSIGE TERMINE

Sonntag

9.30 Gottesdienst I

11.30 Gottesdienst II

Mittwoch

9.30 Gebetsstunde

Donnerstag

9.30 Krabbel- und Spielgruppe

Freitag

18.00 Jugendgottesdienst
Hope Culture

Samstag

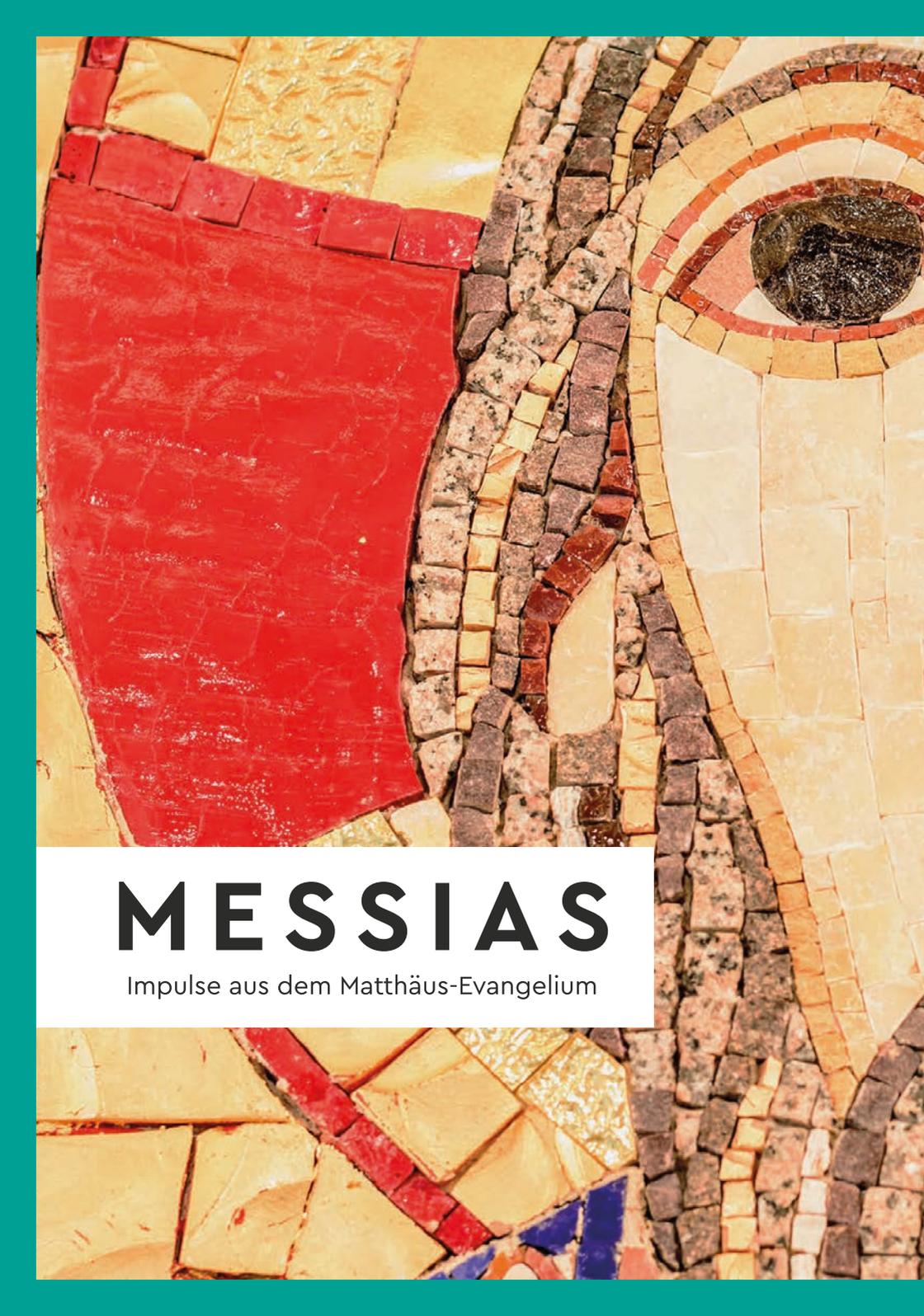
10.00 Royal Rangers (14-tägig)

März 2020

- 1 So / 9.30** Visionssonntag
11.30 Visionssonntag
- 4 Mi / 19.00** Informationsabend zur Taufe
- 7 Sa / 19.00** Lobpreisabend
- 8 So / 13.15** Dein nächster Schritt – DNS (1)
- 12 Do / 14.30** Seniorenstunde
- 15 So / 11.30** Taufgottesdienst
13.15 Dein nächster Schritt – DNS (2)
- 18 Mi / 19.00** Gottesdienst am Mittwoch
- 22 So / 13.15** Dein nächster Schritt – DNS (3)
- 28 Sa / 10.00** Stammtreff Royal Rangers
- 29 So / 13.15** Dein nächster Schritt – DNS (4)
17.00 JEM-Abend (Junge Erwachsenen Movement)

April 2020

- 4 Sa / 10.00** Jahreshauptversammlung
- 5 So / 11.30** Dein nächster Schritt – DNS (1)
- 8 Mi / 19.00** Team Night
- 12 So / 11.30** Dein nächster Schritt – DNS (2)
- 15 Mi / 19.00** Gottesdienst am Mittwoch
- 16 Do / 14.30** Seniorenstunde
- 17 Fr / 18.30** Christen im Beruf (Glashaus, Seite 12)
- 18 Sa / 18.00** MBL Grillabend (Seite 14)
- 19 So / 11.30** Dein nächster Schritt – DNS (3)
- 25 Sa / 10.00** Stammtreff Royal Rangers
16.00 Frühlingskonzert
- 26 So / 11.30** Dein nächster Schritt – DNS (4)



MESSIAS

Impulse aus dem Matthäus-Evangelium



MESSIAS



„Um diese Zeit lebte Jesus, ein weiser Mann, wenn man ihn überhaupt einen Menschen nennen darf. Er vollbrachte nämlich ganz unglaubliche Taten und war der Lehrer aller Menschen, die mit Lust die Wahrheit aufnahmen. So zog er viele Juden und auch viele Heiden an sich. Dieser war der Christus. Und obgleich ihn Pilatus auf Betreiben der Vornehmsten unseres Volkes zum Kreuzestod verurteilte, wurden doch seine früheren Anhänger ihm nicht untreu. Denn er erschien ihnen am dritten Tage wieder lebend, wie gottgesandte Propheten dies und tausend andere wunderbare Dinge von ihm vorhergesagt hatten. Und bis auf den heutigen Tag besteht das Volk der Christen, die sich nach ihm nennen, fort.“

Mit diesen Worten berichtet der römisch-jüdische Geschichtsschreiber Flavius Josephus 93 nach Christus über Jesus. Die Auswirkungen, die das Auftreten von Jesus hatte, waren nicht zu übersehen und für die kommenden Generationen deutlich zu spüren. Immer mehr Juden und Heiden beriefen sich auf Jesus, der von ihnen als Christus bezeichnet wird. Auch die römischen Geschichtsschreiber Sueton, Tacitus und Plinius der Jüngere berichten zum Anfang des 2. Jahrhunderts von den Christen, die sich dem Kaiserkult verweigern und deshalb Verfolgung erleiden müssen.

Christus bedeutet „der Gesalbte“ und stammt von dem griechischen *christos*

bzw. dem hebräischen maschiach. Ursprünglich bezeichnet es den König, der in Israel durch die Salbung in Gottes Auftrag eingesetzt wurde. Unter den Königen ist David besonders wichtig. Er ist als der zweite König Israels mit besonderen Zusagen gesegnet worden. Ihm wird zugesprochen, dass Gott sich niemals von ihm abwenden wird, wie er es bei Saul, seinem Vorgänger getan hat. „Deine Nachkommen aber werden für alle Zeiten Könige sein“, so gewaltig klingt die Verheißung in 2.Samuel 7,16.

Auch wenn die Könige, die auf David folgten, der großen Berufung nicht wirklich gerecht wurden, so haben die Juden doch nie aufgehört zu glauben und zu hoffen, dass Gott zu seinen Zusagen steht und eines Tages den eigentlichen „Sohn Davids“ senden wird, den Gesalbten, den Messias. In ihm werden sich alle Zusagen ganz und gar erfüllen.

Mit dem Bezug auf König David ist völlig nachvollziehbar, dass sich auch in der Zeit von Jesus die Hoffnungen auf den Messias mit machtpolitischen Vorstellungen verbanden. Die Menschen sehnten sich danach, dass der Gesalbte das Volk Israel von dem Joch der heidnischen Weltmacht Rom befreit. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass gerade zur

Zeit der Römer mehrere Gestalten auftraten, die als Messias behandelt wurden. Da gab es z.B. Männer wie Menachem, Theudas oder Judas der Galiläer, von dem in Apostelgeschichte 5,37 die Rede ist. Ausdrücklich als Messias ausgerufen wurde Simon bar Kochba, der im zweiten jüdischen Aufstand gegen die Römer 132–135 nach Christus kämpfte. Immer ging es darum das Volk von der Fremdherrschaft zu befreien.

Solche Erwartungen und Hoffnungen sind auch verständlich, schließlich ist auch im Umfeld der prophetischen Texte von Wiederherstellung und Sieg die Rede. So sagt Jesaja in 9,1-2: „Das Volk, das in der Finsternis lebt, sieht ein großes Licht; hell strahlt es auf über denen, die ohne Hoffnung sind. Du, Herr, machst Israel wieder zu einem großen Volk und schenkst ihnen überströmende Freude.“ Sacharja schreibt es noch deutlicher in 6,12-13: „So spricht der Herr, der allmächtige Gott: Ein Mann wird aus der Nachkommenschaft von David hervorgehen, unter dessen Herrschaft das Land wieder aufblühen wird. Er ist es, der meinen Tempel wieder aufbauen wird. Ja, er wird ihn bauen, und er wird hohes Ansehen genießen, wenn er den Thron bestiegt, um über sein Volk zu regieren.“

Nun ist das mit den Erwartungen so eine Sache. Sie können Hoffnungen in uns wecken und uns hochhalten. Aber sie tragen auch die Tendenz in sich, dass man sich auf eine Sache so versteift und die Sichtweise so verengt wird, dass man am Ende nicht merkt, dass sich die Erwartungen anders erfüllt haben als man gedacht hat.

Genau das erlebten die Juden. Deshalb schreibt Matthäus sein Evangelium. Sein Fokus liegt darauf die Juden zu umwerben und ihnen deutlich zu machen, dass der Messias, der kommen soll, in Jesus erschienen ist.

Gleich zu Beginn seines Evangeliums platziert er seine Überzeugung ganz deutlich. "Verzeichnis der Vorfahren von Jesus Christus, dem Sohn Davids und dem Sohn Abrahams", so eröffnet er seine Ausführungen. Damit wird unmissverständlich klar wer dieser Jesus ist, von dem er redet. Die Bezeichnung christos durchzieht das gesamte Neue Testament und kommt insgesamt 531-mal vor. Dazu platziert Matthäus immer wieder die Bezeichnung „Sohn Davids“ (1,1; 9,27; 15,22; 20,30; 21,9).

Aber, und das fällt sehr schnell auf, Jesus ist kein Messias im Sinne der jüdischen Erwartung. Er kommt nicht mit Waffen. Er vertreibt nicht die Römer. Seine Feinde sind viel größer. Jesus stellt sich der Macht der Sünde entgegen. Er zerstört nicht die Macht der Römer, sondern die Werke des Teufels (1.Johannes 3,18). Er baut nicht den Tempel in Jerusalem wieder auf, sondern macht durch unsere Erlösung möglich, dass wir selbst Tempel des Heiligen Geistes werden (1.Korinther 6,19).

Wie sehr Matthäus sich bemüht und den jüdischen Leser helfen will den richtigen Blick auf Jesus zu bekommen, zeigt sich auch an seinen zahlreichen Zitaten aus dem Alten Testament. Immer wieder verweist er mit der Formulierung „damit erfüllt wird“ auf die Erfüllung der prophetischen Zusagen (vgl. z.B. 1,22f; 2.15.17.23; 4,14; 8,17; 13,35). Zudem lässt Matthäus Jesus selbst zu Wort kommen. In langen Abschnitten gibt er die Lehren bzw. Reden Jesus wieder. Die bekannteste finden wir in Matthäus 5–7, die so genannte Bergpredigt. Damit stellt er Jesus als den wahren Lehrer dar. Nirgendwo finden wir so häufig das Wort „lehren“ wie bei Matthäus.

So offenbart sich der Messias in Wort und Tat. Jesus lehrte nicht wie die Schriftgelehrten, sondern mit Vollmacht (Matthäus 7,29) und er tut außergewöhnliche Wunder und Zeichen. Matthäus will dazu einladen Jesus zu entdecken und die Schriften durch seine Augen zu sehen. Er will das Alte nicht abschaffen, sondern durch Jesus neu verständlich machen.

Wer Jesus sieht, ihn als den Messias, den Gesalbten, den Sohn Gottes erkennt, dessen Leben verändert sich und bekommt eine neue Ausrichtung. Denn das, was wir durch die Begegnung mit Jesus empfangen ist nicht für uns bestimmt. Es will geteilt werden. Deshalb platziert Matthäus am Ende seines Evangeliums den großen Auftrag, den Jesus seinen Jüngern gibt. Es ist eine Einladung, dass jede kommende Generation ihre Geschichte mit dem Messias weiterschreibt.

Genau das wollen wir tun. Wir treten eine Reise durch das Matthäus Evangelium an und dürfen entdecken, dass der Gesalbte uns salbt und sendet. Es kann dabei passieren, dass auch unsere Erwartungen anders erfüllt werden als wir das gedacht haben. Sie könnten sogar übertroffen werden.



■ TEXT VON
MARK SCHRÖDER

Bibel lese plan

**GEMEINSAM
DURCH DIE
BÜCHER**

**JESAJA
JEREMIA
PSALMEN**

UND

SPRÜCHE

März 2020

2/Mo	Jesaja 44
3/Di	Jesaja 45
4/Mi	Jesaja 46
5/Do	Jesaja 47
6/Fr	Jesaja 48
9/Mo	Jesaja 49
10/Di	Jesaja 50
11/Mi	Jesaja 51
12/Do	Jesaja 52
13/Fr	Jesaja 53
16/Mo	Jesaja 54
17/Di	Jesaja 55
18/Mi	Jesaja 56
19/Do	Jesaja 57
20/Fr	Jesaja 58
23/Mo	Jesaja 59
24/Di	Jesaja 60
25/Mi	Jesaja 61
26/Do	Jesaja 62
27/Fr	Jesaja 63
30/Mo	Jesaja 64
31/Di	Jesaja 65

April 2020

1/Mi	Jeremia 1
2/Do	Jeremia 2
3/Fr	Jeremia 3
6/Mo	Jeremia 4
7/Di	Jeremia 5
8/Mi	Jeremia 6
9/Do	Jeremia 7
10/Fr	Jeremia 8
13/Mo	Jeremia 9
14/Di	Jeremia 10
15/Mi	Jeremia 11
16/Do	Jeremia 12
17/Fr	Jeremia 13
20/Mo	Jeremia 14
21/Di	Jeremia 15
22/Mi	Jeremia 16
23/Do	Jeremia 17
24/Fr	Jeremia 18
27/Mo	Jeremia 19
28/Di	Jeremia 20
29/Mi	Jeremia 21
30/Do	Jeremia 22

Klein grup pen

—
**DEIN
ZUHAUSE
IN DER
ELIM LEIPZIG**
—

**Auf der Suche nach einer
geeigneten Kleingruppe?**

Wende dich an
das Gemeindebüro:
+ 49 (0) 341 212 55 22

kleingruppen@elim-leipzig.de

**OKTOBER
2019**

—
**APRIL
2020**

Bibelkreis Probstheida*

Mo 19:00 / Ansgar Müller

Blut, Schweiß und Tränen*

Mo 18:00 / Leon Brückner und
Chris Schlack

Der Bibelvers*

Do 19:00 / Carola Wolf

Eat-Pray-Play

Di vormittag / Amy Krügel

How to Jesus**

Sa / Karl Bürger, Judith Scheffler,
Paula Sonnerborn

We are Family (Schkeuditz)*

Do 19:00 / Andreas Heinze

Leipziger Allerlei – Die Vielfalt!*

Di 18:00 / Rosi Schade

* 2-wöchentlich

** 1 x im Monat

*** 3-wöchentlich

Menschen führen*

Do 19:00 / Mark Schröder

Women in the Bible/Faith

Mo 18:30 / Domenica Bernhardt

Ehepaartreff**letzten Sa 19:30 / Dorothea und
Günter Buschmann-Bertram**Ladies Knautkleeberg***

Mo 9:30 / Ina Koch

Kleingruppe für Jedermann*

Mi 19:00 / Wolfram Schmitt

Hauskreis*Mi 19:00 / Dorothea Busch-
mann-Bertram**TGIM - Danke Gott, es ist Montag***

Mo 16:00 / Iris Schröder

Bibelkreis

Mo 19:00 / Thomas Lamowski

Kleingruppe für alle*Fr 19:15 / Andrea und Johannes
Müller**Impacting durch Sports**

So 15:30 / Familie Neblett

Gemeinsam unterwegs

Mi 19:00 / Michelle Rousseau

Bibelbetrachtung auf Persisch*

Do 18:00 / Rima Petrosian

Hauskreis

So 14:30 / Elisabeth Gorges

We are family**

Wochenende / Doreen Grätzsch

Kaktus und Blume**

So 9:30 / Marlen Löwe

Jesus näher kennenlernen

Di 18:30 / Michelle Haase

Isra-Elim*Di 18:00 / Andreas und Hella
Winter, Susann Altmann und Uta
Albani**Lichtstrahl**

Do 19:00 / Heidrun Bossert

Mama-Baby-Frühstück

Do 9:30 / Hanna Weber

SongwritingDi 19:00 / Jonathan und Rahel
Möbius

NEUE GESICHTER.



Hallo, liebe Gemeinde, wir sind Tom und Melina Hofmann. Im Mai 2019 haben wir hier in Leipzig geheiratet. Kurz danach war uns klar, Gott möchte uns in eine neue Gemeinde stellen. Wir sind also los, und

gleich hier hängen geblieben. So eine tief verwurzelte, leidenschaftliche und liebevolle Gemeinde haben wir uns immer gewünscht. Wir freuen uns sehr, jetzt offiziell Teil zu sein. Im Juni diesen Jahres erwarten wir unser erstes Kind.



Hallo, mein Name ist Joshua Böttger, ich bin 18 Jahre alt und mache derzeit mein Fachabitur in Gestaltung. Ich komme aus einem christlichen Elternhaus und habe drei Geschwister, meine Eltern sind glücklich verheiratet. Jesus war für mich kein Fremder. Im Teenageralter habe ich dann allerdings angefangen immer mehr Entscheidungen unabhängig von Gott zu treffen. Meine Entscheidungen waren immer auf mich gerichtet, sie haben mein Leben auf eine schiefe Bahn gebracht. Ich habe mich immer mehr isoliert und manchmal mehr als 7 Stunden am Tag am Tablet und Handy gedaddelt. An einem Tiefpunkt meines Lebens habe ich dann Jesus als meinen Herrn angenommen. Und ab da wurde mein Leben immer mehr in eine andere Richtung gelenkt. Micha Heise, der in unserem Haus wohnt, hat mich zur Jugend der Elim eingeladen. Im Mai 2019 wurde ich in der Hauskirche Hoffnung getauft.



Nachdem ich kurz darauf begonnen habe, auch den Sonntagsgottesdienst in der Elim zu besuchen, wurde mir endgültig klar, dass ich auch zur Elim Gemeinde gehören will. Ich fühle mich hier sehr wohl und spüre, dass Gott in dieser Gemeinde anwesend ist. Auch mein Bruder Simeon ist irgendwann mitgekommen und wurde hier so von Gott berührt, so dass er sich im Dezember taufen ließ.

Übrigens: Ab September dieses Jahres werde ich ins Glaubenszentrum nach Bad Gandersheim für voraussichtlich 2 Jahre zur Bibelschule gehen, darauf freue ich mich schon sehr.

GEMEINSAMES LEBEN.



»» Liebe Gemeinde, wir haben geheiratet!

Fast ein halbes Jahr ist schon vergangen, trotzdem liegt uns diese Information für euch am Herzen. In der Kirche Pockau gaben wir uns am 24. August 2019 das Ja-Wort und stellten unsere Ehe unter der Obhut von unserem Pastor Mark Schröder, einer Elim-Lobpreisband und vielen anwesenden Gästen unter den Segen Gottes.

Wir sind sehr dankbar für den gesegneten Traugottesdienst mit anschließendem Kuchenbuffet im Pfarrgarten sowie die wunderschöne Hochzeitsfeier am Abend. Bedanken möchten wir uns bei euch für alle Glückwünsche und Gebete.

Herzlichst grüßen euch Lisa & Raphael Haustein

NEUES LEBEN.

Salome

IST DA!



» „Freue dich über den Herrn, und er wird dir geben, was du dir von Herzen wünschst“ (Psalm 37,4)

Diese Zusage Gottes durften wir mit der Geburt unserer Tochter Salome wirklich erleben. Wir sind Gott von Herzen dankbar, dass Salome am 22. Januar nach einer schönen und unkomplizierten Geburt das Licht der Welt erblickt hat. Wir sind Gott sehr dankbar für dieses kleine Wunder. Sie ist ein gesundes, fröhliches und munteres Mädchen. Uns geht es allen gut und wir genießen die Kennenlernzeit. Wir bedanken uns ganz herzlich für all eure Gebete und Ermutigungen.

Liebe Grüße, Tobias, Rahel, Kezia und Salome

VOLLENDETES LEBEN.



Horst Becker wurde am 21. Dezember 2019 im Alter von 75 Jahren nach schwerer Krankheit in die Ewigkeit gerufen. Horst kam durch den Alpha-Kurs im Jahr 2015 zum Glauben und zur Gemeinde: Anfang 2016 ließ er sich taufen, arbeitete mit ansteckender Begeisterung im Alpha-Kurs mit und besuchte mit großer Freude die Seniorennachmittage. Sein unerschütterliches Vertrauen zu und seine Freude an Gott bleiben uns als Vorbild fest in Erinnerung.





Mit Nora Germann, den Familienangehörigen und Freunden nahmen wir im Januar von Hans Germann Abschied. Im Alter von nur 66 Jahren wurde er am 20. Dezember 2019 nach schwerer Krankheit heimgerufen. Gebet war für Hans nicht nur eine tägliche Übung, sondern Teil seines Lebens. Seine Liebe zu Jesus war entschlossen und trug ihn bis in die Ewigkeit. Wie es die Bibel in Psalm 23 zusagt, so wurde es hier erfahrbar: Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.



Als junges Mädchen wurde Erike Starke 1941 in der Elim Leipzig getauft. Ihr Bekenntnis zu Jesus hat sie ihr Leben lang getragen. Die Elim war ihr geistliches Zuhause. Sie liebte ihre Gemeinde und die Gemeinschaft mit ihren Glaubensgeschwistern. Im Gitarrenchor brachte sie ihre Freude musikalisch zum Ausdruck. Im Alter von 90 Jahren ist Erika am 19. Dezember 2019 heimgegangen. Sie darf uns als eine Frau mit einem tiefen Vertrauen zu Jesus in Erinnerung bleiben.

Mitarbeit

—

IN DER ELIM MAGAZIN REDAKTION

—

SCHON MAL DARAN GEDACHT, DAS ELIM MAGAZIN MITZUGESTALTEN?

- » Wenn du Freude am Schreiben hast,
- » wenn du Ideen für Berichte aus dem Gemeindeleben beisteuern kannst,
- » oder wenn du das Magazin layouten möchtest (InDesign),

... dann freuen wir uns auf
Deine eMail!

Kontakt

zeitung@elim-leipzig.de

Karl-Heinz Eberhardt Schäfer

Die Treue Gottes

Gott ist die reine Liebe,
ist Helfer uns und Halt.
Er wird uns nie verlassen,
ist Schutz uns vor Gewalt.

Du Schöpfer aller Welten
führst uns einst himmelan.
Du bist der treue Tröster,
der alles lenken kann.

Gott, Du bist reich an Güte,
an Langmut und Geduld.
Erbarmen schenkst Du reichlich,
vergibst uns unsre Schuld.

Gott ist das Recht, die Stärke,
der über allem thront.
Er ist der Fürst des Friedens,
dem Treue innewohnt.

Was braucht's der Worte viele:
Gott ist gerecht und mild.
Und Seine ewge Wahrheit
ist unser Schwert und Schild.



REDAKTION

René Karich (F 0172 – 37 97 09 9)

Gisela Brause

René Raunest

E zeitung@elim-leipzig.de

SATZ & LAYOUT

Bärbel Pohl

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe Mai/Juni 2020

31. März 2020

AUFLAGE

500

BILDRECHTE

Titelbild: Pearl/Lightstock | Robin Grosch (S. 4 ff.) | spfdigital/iStock (S. 8 ff.) | René Karich (S. 12) | Maxe Nowotka (S. 17 ff.) | Björn Kowalewski (S. 20 f.) | Sola Leipzig (S. 22 ff.) | Thoom/Shutterstock (S. 32 f.) | Archiv Elim Leipzig



HERAUSGEBER

Evangelische Gemeinde Elim Leipzig
Hans-Poeche-Straße 11
04103 Leipzig

+ 49 (0) 341 212 55 22 / 24 (Fax)
buero@elim-leipzig.de
www.elim-leipzig.de / facebook.com/elimleipzig

Evang. Kreditgenossenschaft Kassel (EKK)
IBAN: DE37 5206 0410 0008 0120 24 / BIC: GENODEF1EK1